

Hoffen auf „normales“ Jahr

KULTUR- UND SPORTVEREINIGUNG Rückblick auf veranstaltungsarmes 2021 / Lobenswerte Alternativaktionen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Mit neuer Hoffnung auf ein besseres Veranstaltungsjahr 2022 gehen die Mitgliedsvereine der Kultur- und Sportvereinigung (KuS) Schifferstadt in die zweite Jahreshälfte. Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Blick auf Ausgefallenes, Erneueres und zu Erwartendes gerichtet.

Der Abriss über die Ereignisse des vergangenen Jahres durch den Vorsitzenden Wolfgang Knobloch zeigte die Vehemenz auf, mit der die Corona-Pandemie zugeschlagen hat. „Die Hoffnung auf Normalisierung und dass die Pandemie nur noch ein geringes Problem für öffentliche Veranstaltungen sein wird, hat sich nicht erfüllt“, machte er deutlich. Lobend erwähnte Knobloch dagegen die Alternativen, mit denen einige Vereine an den Start gegangen waren.

Allen voran nannte er das Rettichfest-to-go. Boxen waren

mit einem typischen Festsortiment bestückt und verkauft worden. „Die beteiligten Vereine erwirtschafteten eine erhebliche Summe, die zur Umsetzung ihrer Vereinszwecke eingesetzt werden konnte“, so der Vorsitzende.

An die Jubiläen der Phönix (100 Jahre), des Sozialverbands (75 Jahre) und des Tischtennisclubs (50 Jahre) erinnerte Knobloch gleichermaßen wie an die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes an den KuS-Ehrenvorsitzenden Josef Wahl.

Optimistisch war sein Blick auf das laufende Vereinsjahr. „Bei der Terminabfrage an die Vereine bis Oktober 2021 wurden bis auf eine Ausnahme alle traditionellen Termine wieder angemeldet“, sagte Knobloch. Bezüglich der Waldfesthalle informierte er über die Verlängerung des Getränkelieferungsvertrags mit der Mannheimer Eichbaum-Brauerei um weitere fünf Jahre. Eine neue Tonanlage sei

in der Veranstaltungsstätte außerdem installiert worden.

Besonders erfreulich laut Knobloch ist die Umsetzung des Rettichfestes 2022. Der Wehmütstropfen: „Leider zum letzten Mal auf dem alten Festplatz.“ Bis 2026 dauerten doch die Baumaßnahmen zur Einrichtung einer Bahnunterführung. Ein Arbeitskreis beschäftigte sich bereits mit der Zukunft des Traditionsfestes.

Details aus den einzelnen Vereinsbereichen erfuhren die Anwesenden von den Beauftragten im KuS-Vorstand.

Die Kultur

Einige wesentliche Punkte hatte sich der Beauftragte der Kulturvereine, Hermann Magin, herausgedeutet aus dem vergangenen Jahr, das nach wie vor von Corona geprägt war. Kreative Ideen traten dabei ebenso zutage wie Veränderungen personeller Art. Von Kuchen- und Weißwurstlieferser-

vice im Musikverein 1974 berichtete Magin ebenso wie von der anhaltenden Gestaltung von Gottesdiensten durch den Kirchenchor St. Jakobus und dem Totengedenken des Schifferstadter Männerchors, das erstmals in St. Laurentius stattfand. Gleich drei Chorleiterwechsel gab es: Stefan Golea leitet nun den Frauenchor des MGVC Concordia, Joe Völker den modernen Chor Cantiamo und Fabian Strahl hat die Verantwortung für Da Capo beim MGVC 1854 übernommen. Das Kulturgut Fastnacht habe überhaupt nicht gepflegt werden können, fügte Magin an. „Wir hoffen alle, dass sich die Situation weitgehend normalisiert und das kulturelle wie auch gesellschaftliche Leben wieder Fahrt aufnimmt“, unterstrich er.

Der Tierschutz und die Zucht

Öffentliche Veranstaltungen gab es auch in diesem Bereich

nicht, wie Knobloch stellvertretend für den im März verstorbenen Beauftragten der Tierschutz- und Zuchtvereine, Peter Tiesler, anmerkte. Ob Angler, Kaninchenzüchter, Hundefreunde oder Tierschutzverein – keiner konnte aus Pandemiegründen Aktivitäten öffentlich umsetzen. In dem Zusammenhang wies Knobloch darauf hin, dass dies auch die anderen Vereine betraf. Drei Ausnahmen nannte er mit dem Verein der Garten- und Blumenfreunde, dem Fotoklub und der Kolpingfamilie. Apfelpresse, Sommerkunstzeit und Spendenaktion für Iquique waren deren Aktionen. Die Schifferstadter Marketinggemeinschaft „Schmagges“ habe sich unter anderem mit der Nikolausstiefel-Aktion für Kinder eingebracht. „Das Jahr 2022 wird hoffentlich wieder ein normales werden“, betonte Knobloch und zeigte sich zuversichtlich, dass geplante Veranstaltungen umgesetzt werden können.

Der Sport

Aus dem sportlichen Bereich gab es einiges zu berichten, wie die Ausführungen des Beauftragten der Sportvereine, Erwin Fischer, zeigten. Der Drei-Stunden-Lauf in Präsenz und der virtuelle Silvesterlauf des Leichtathletikclubs, das Soccercamp der Phönix, der Saisonauftakt nach Maß des VfK 07, das Königsschießen des Schützenvereins, die reiche Beute des KSC 07 und Medaillenglück bei den Karateka flossen in den Rückblick ebenso ein wie das Panthercamp der HSG Dudenhofen-Schifferstadt, der Pfalzmeistertitel der Damen 50 vom Tennisclub und Schachlektionen unter freiem Himmel beim Schachclub. Wolfgang Knobloch wies darauf hin, dass die Termine zur Erstellung des KuS-Kalenders 2023 bis zum 31. August 2022 eingegangen sein sollen (E-Mail: k.w.knobloch@t-online.de oder postalisch im Kestenbergerweg 14).